

Hier werden Getriebe getestet

*Gmeinder Getriebe investierte
in ein neues Prüfzentrum*

Mosbach. Die Gmeinder Getriebe Gruppe (GGG), der seit 1913 in Mosbach ansässige Hersteller von Getrieben für schienengebundene Fahrzeuge, investiert weiter. Nachdem zuletzt neue Werkshallen mit Büros und Sozialräumen errichtet wurden, verschiebt sich der Fokus nun auf neue Fertigungsmaschinen für die Produktion von Stirnrädern. Zur Sicherung des Fortschrittes und der Qualität wurde ein Prüfzentrum mit sechs Testplätzen in Verbindung mit einer hiesigen Fachfirma entwickelt, konstruiert und umgesetzt.

Die vier Prüfstände sind vollständig digitalisiert und arbeiten die jeweils von Getriebetypen bestimmten Programme automatisch ab. Erst nach einem erfolgreichen Abschluss des Testlaufes darf das Getriebe das Haus in Richtung Kunde verlassen. Zwei weitere Prüfstände dienen einem sogenannten Lastlauf, in dem unter anderen Neigungen in alle Richtungen simuliert werden. Nachdem eine „Heirat“ zwischen Getriebe und Elektromotor erfolgt ist, können neben den mechanischen Prozessen auch elektrische geprüft werden. Den ersten Kunden konnten das Testzentrum bereits vorgestellt werden. Das Investitionsvolumen betrug mehr als 600 000 Euro.